

**Über ein sympatrisches Vorkommen von *Hipparchia fagi* (SCOPULI, 1763)
und *Hipparchia alcyone* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) in Spanien
(Lep., Satyridae)**

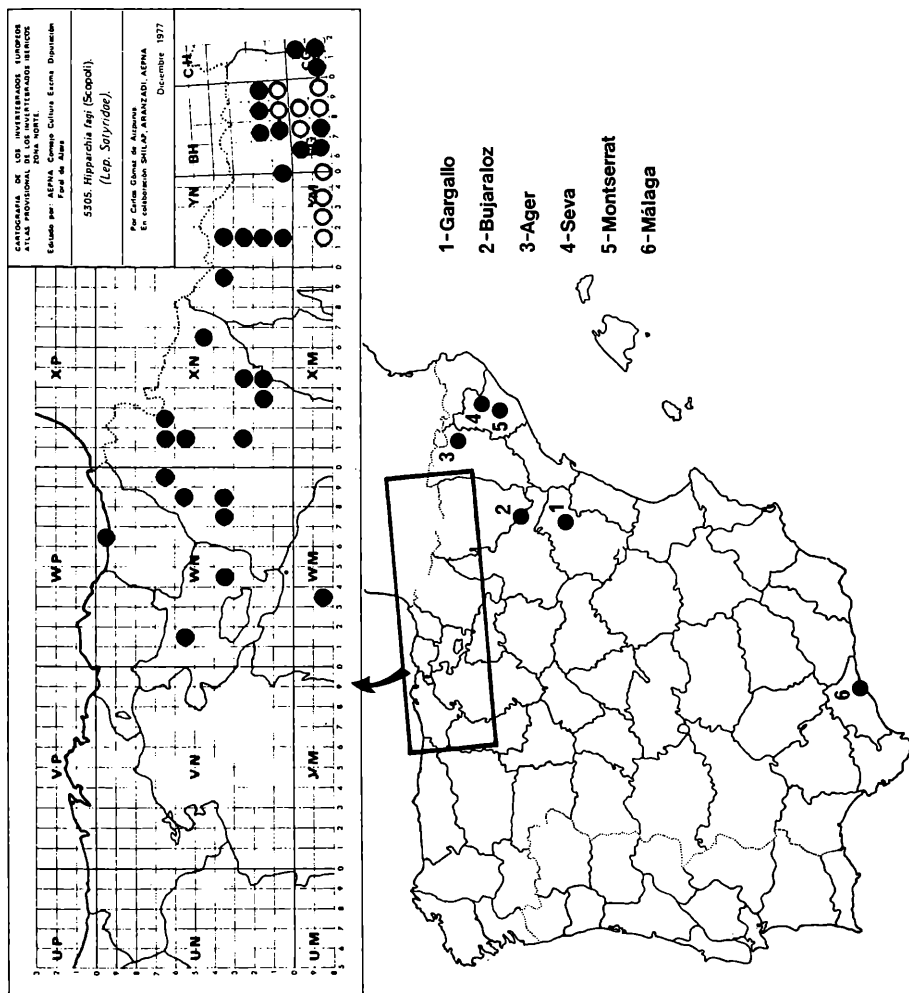
von

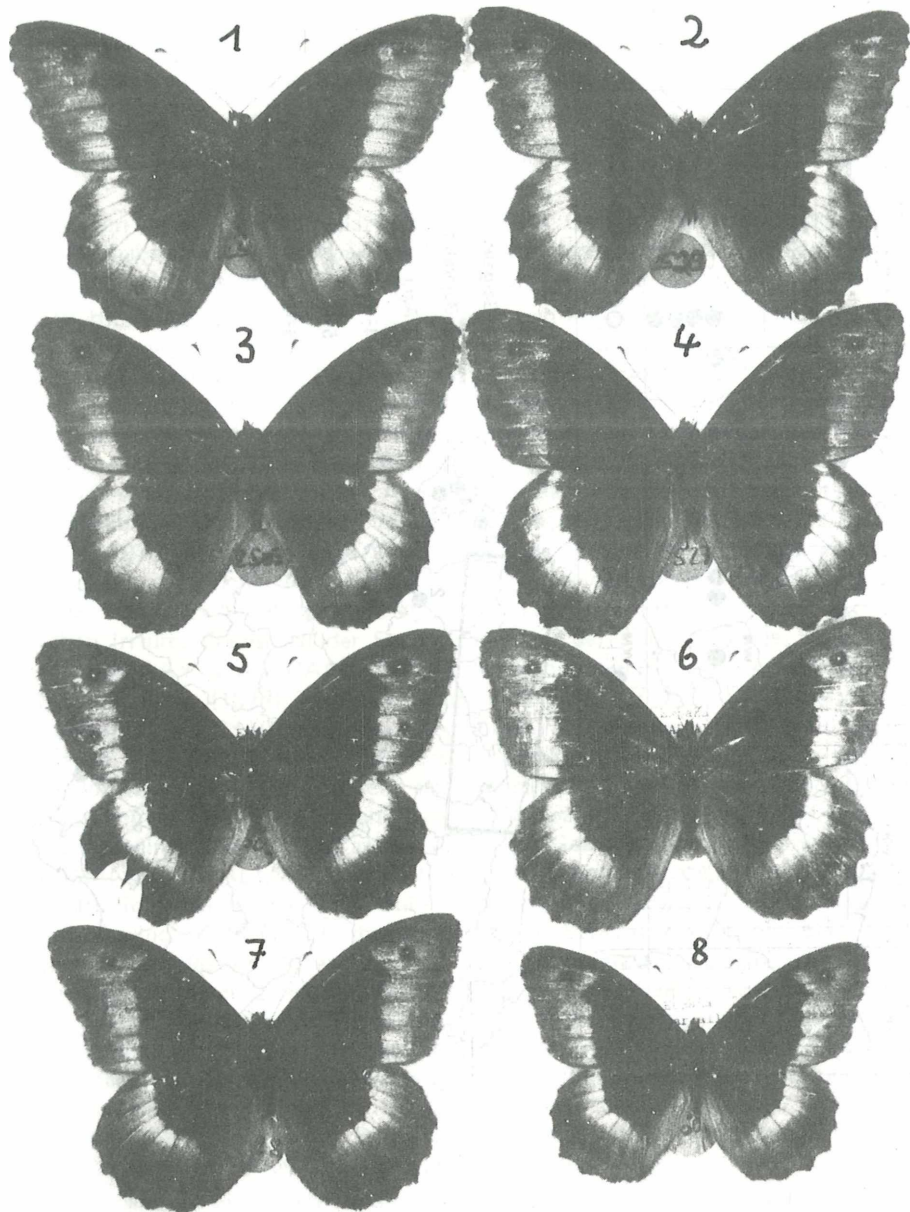
HARTMUT STEINIGER und ULF EITSCHBERGER

Die beiden nahe verwandten Satyriden-Arten der Gattung *Hipparchia*, *fagi* und *alcyone*, haben ein rein europäisches Verbreitungsareal, das sich von Spanien über Frankreich bis nach Südrußland erstreckt.

Das Verbreitungsgebiet von *H. fagi* erstreckt sich etwas weiter nach Osten als das von *H. alcyone*. KUDRNA (1977) vermutet sogar ein Vorkommen von *H. fagi* östlich der Wolga. Im Gegensatz dazu reicht das Areal von *H. alcyone* an seiner Südwestflanke weiter hinein in die Iberische Halbinsel, als das von *H. fagi*. Über Fundorte von *H. fagi* außerhalb der an die Pyrenäen angrenzenden Provinzen Spaniens (GÓMEZ de AIZPÚRUA, 1974 und 1977) ist bisher sehr wenig berichtet worden. Einige solcher Angaben beruhen außerdem auf einer, durch die langjährigen taxonomischen Verwirrungen in der Literatur (HIGGINS & RILEY, 1978) hervorgerufenen Verwechslung der beiden Arten. So beruht zum Beispiel das angebliche Vorkommen von *H. fagi* in der portugiesischen Serra da Estrela nach SILVA CRUZ & GONÇALVES (1977) auf einem solchen taxonomischen Irrtum. Ebenso ist der Fang eines ♀ mit der Fundortangabe „Andalusien“ (MANLEY & ALLCARD, 1970) sehr zu bezweifeln. Dagegen berichten de PRINS, G. & W. (1974) über einen Fund eines ♂ von *H. fagi* aus Málaga, das A. JANSSEN am 23.VII.1972 dort fing. Eine Verwechslung ist hier wohl auszuschließen. LAJONQUIÈRE (1965) schreibt von kleineren *H. fagi*-Faltern aus Bujaraloz (Zaragoza), die dort sehr selten auftraten, wobei es überrascht, daß in der von ihm aufgeführten Tagfalterliste die in Spanien relativ häufige *H. alcyone* nicht erscheint, obwohl noch andere Arten der Gattung *Hipparchia* erwähnt wurden. MANLEY & ALLCARD (1970) berichten über diese Angabe von LAJONQUIÈRE folgendermaßen: „The only other published record of its occurrence in Spain of which we know, is that of LAJONQUIÈRE, who mentions that he took 62 examples in July and August, 1965, at Bujaraloz (Zaragoza),“ Die Interpretation dieser Literaturstelle ist jedoch eindeutig falsch, da dabei ein Druckfehler in der Publikation von LAJONQUIÈRE nicht erkannt wurde. Die Zahl „62“ bezieht sich nämlich auf das Fangjahr und nicht auf die Anzahl der gesammelten Exemplare. Der genannte Autor schreibt selbst nur von „quelques rares exemplaires“. Darüberhinaus sind Fundstellen spanischer *H. fagi* außerhalb der Pyrenäen aus der Provinz Barcelona, und zwar aus Seva und vom Montserrat bekannt geworden (MANLEY & ALLCARD, 1970).

Im Gegensatz zu dieser Art ist die naheverwandte *H. alcyone* in weiten Teilen der Iberischen Halbinsel verbreitet und stellenweise durch individuenreiche Popu-





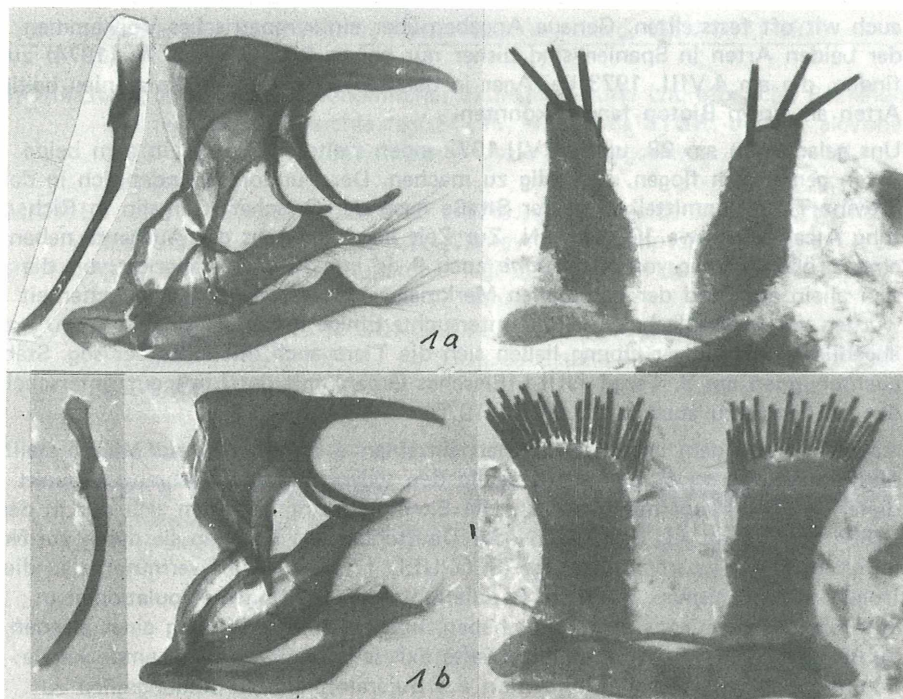


Abb. 1a: *Hipparchia fagi* SCOP. ♂, Genitalpräparat 2527

Abb. 1b: *Hipparchia alcyone* D. & S. ♂, Genitalpräparat 2528

Tafel Seite 68:

Abb. 1–4: *Hipparchia fagi* SCOP. ♂♂
(in der Reihenfolge Genitalpräparate: 2530, 2529, 2505, 2527)

Abb. 5–8: *Hipparchia alcyone* D. & S. ♂♂
(2507, 2531, 2528, 2506)

Fundort: España, Teruel, Gargallo, 1000 m, 28./29.VII.1972
leg. et coll. EITSCHBERGER-STEINIGER

lationen vertreten (GOMEZ BUSTILLO & FERNANDEZ ROBIO, 1974), was auch wir oft feststellten. Genaue Angaben über ein sympatrisches Vorkommen der beiden Arten in Spanien sind bisher nur bei de PRINS, G. & W. (1974) zu finden, die am 4.VIII. 1973 bei Ager in der Sierra del Cadi in Katalonien beide Arten an einem Biotop fangen konnten.

Uns gelang nun am 28. und 29.VII.1972 einen weiteren Biotop, in dem beide Arten gemeinsam flogen, ausfindig zu machen. Der Fundort befindet sich in der Provinz Teruel unmittelbar an der Straße nach der Ortschaft Gargallo in Richtung Alcañiz in etwa 1000 m NN. Zur Zeit liegen uns aus der Ausbeute neben einer größeren Serie von *H. alcyone* auch 9 ♂♂ von *H. fagi* präpariert vor, die sich allein aufgrund der habituellen Merkmale abtrennen ließen. Zur Sicherheit wurden alle Exemplare genitaler untersucht. Einige Präparate sind in Abb. 1 abgebildet. Mit einiger Übung ließen sich die Tiere auch mit Hilfe der sog. Stäbchenschuppen am 8. Tergit (JULLIENSches Organ) mit der Lupe gut unterscheiden (siehe hierzu auch LORKOVIĆ, 1976).

Abgesehen von dem bereits erwähnten einzelnen ♂ von *H. fagi* aus Málaga stellt die Population von *H. fagi* aus Gargallo den südwestlichsten Verbreitungspunkt dieser Art überhaupt dar (Abb. 2). Die Exemplare unterscheiden sich nur in der Größe von Tieren aus Frankreich oder Deutschland. Wir stellen sie daher zur Nominatunterart *Hipparchia fagi fagi* (SCOPULI, 1763). Es wird vermutet, daß die Isolationsmechanismen, die diese Population von den übrigen Populationen in Süd- bzw. Mitteleuropa abgetrennt haben, noch nicht zur Bildung einer eigenen Subspezies geführt haben. Möglicherweise existieren viele noch zu entdeckende Populationen, die, wie die Population aus Bujaraloz, ein Verbindungsglied zu den nordspanischen Populationen darstellen.

Literatur

- GÓMEZ de AIZPÚRUA, C. (1974): Catálogo de los Lepidópteros que integran la Colección Científica del Norte de España. — Caja de Ahorros Provincial de Guipuzcoa, San Sebastian.
- (1977): Atlas Provisional de los Invertebrados ibéricos. — Lepidopteros del Norte de España: Papilionoidea, Hesperioidea, Zygenoidea. — Sección de Ciencias del Consejo de Cultura de la Diputación Foral de Alava, Vitoria.
- GÓMEZ BUSTILLO, M.R. & F. FERNANDEZ RÚBIO (1974): Mariposas de la Península Ibérica, Ropalóceros II. — Instituto Nacional para la Conservación de la Natureza, Madrid.
- HIGGINS, L.G. & N.D. RILEY (1978): The rock grayling, *Hipparchia alcyone* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (Lepidoptera: Satyridae). — Entomologist's Gaz. 29: 51–52, London.
- LAJONQUIÈRE, E. DE (1965): Le tour d'Espagne entomologique. — Alexanor 4: 33–37, Paris.

- LORKOVIĆ, Z. (1976): Taxonomische, ökologische und chorologische Beziehungen zwischen *Hipparchia fagi* SCOP., *H. syriaca* STGR. und *H. alcyone* D. & S. (Lepidopt. Satyridae). — Acta ent. Jugoslavica 12: 11–33, Zagreb.
- MANLEY, W.B.L. & H.G. ALLCARD (1970): A field guide to the butterflies and burnets of Spain. — E.W. Classey Ltd., Hampton, Middlesex.
- PRINS, G. & W. de (1974): *Hipparchia fagi* SCOPOLI in Spanje (Lepidoptera, Satyridae). — Phegea 2: 13–17, Antwerpen.
- SILVA CRUZ, M.A. DA & T. GONÇALVES (1977): A duvidosa presença de *Hipparchia fagi* SCOPOLI na Serra da Estrela (Portugal). — Shilap 5: 313–315, Madrid.

Anschriften der Verfasser:

Dr. HARTMUT STEINIGER
Hartmannstraße 10
D-8700 Würzburg

ULF EITSCHBERGER
Humboldtstraße 13
D-8671 Marktleuthen

Ein weiterer Beitrag zur Parasitierung von Pieriden-Imagines
durch Raupenfliegen

(Diptera, Tachinidae et Lepidoptera, Pieridae)

von

ULF EITSCHBERGER und HARTMUT STEINIGER

In dieser Zeitschrift konnten wir (EITSCHBERGER & STEINIGER, 1978) bereits über den Nachweis einer Tachiniden-Larve der Gattung *Phryxe* im Abdomen eines ♂ von *Euchloe ausonia* berichten.

Jetzt gelang uns ein erneuter Nachweis bei einem ♂ von *Euchloe simplonia* aus den Hautes Alpes, Frankreich (Col de Lautaret, 21.VI.1980, W. BACK, leg., Genitalpräp. 2557). In dem letzten Abdomendrittel dieses Falters, das für ein Genitalpräparat bestimmt war, fanden sich gleich zwei kleine Larven. Diese schickten wir zu Dr. BENNO HERTING nach Ludwigsburg, der dankenswerterweise erneut die Bestimmung durchführte. In seinem Begleitbrief vom 13.X.81 schrieb HERTING: „Es handelt sich dabei um das erste, kaum herangewachsene Larvenstadium einer Tachinide, wahrscheinlich *Phryxe* sp., denn die Mundhaken stimmen mit den Präparaten, die ich von *P. vulgaris* und *nemea* habe, gut überein. Es ist unwahrscheinlich, daß diese Larven auf die Raupe abgelegt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf, Steiniger Hartmut

Artikel/Article: [Über ein sympatrisches Vorkommen von *Hipparchia fagi* \(SCOPULI, 1763\) und *Hipparchia alcyone* \(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775\) in Spanien\(Lep., Satyridae\) 66-71](#)